

Allgemeine Geschäftsbedingungen der UL-GmbH Meine Flugschule „YourFlight“

Gutscheinverkauf

§1 Datenschutz

Alle Informationen, welche durch den Besuch beim Anbieter/Veranstalter oder auf der Website des Anbieters/Veranstalters hinterlassen werden, behandeln wir vertraulich, ohne Weitergabe der Daten an Dritte. Eine Nutzung von Daten erfolgt ausschließlich zur Realisierung der beiderseitigen, vertraglichen Verpflichtungen.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche vertraglichen Beziehungen zwischen der UL-GmbH
Meine Flugschule „YourFlight“,
nachfolgende „Anbieter/Veranstalter“ genannt und dem Besteller/Kunden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers/Kunden werden nicht anerkannt.

§2 Angebot / Annahme / Geltungsdauer Gutschein(e)

Bei den Angeboten des Anbieters/Veranstalters handelt es sich um freibleibende und unverbindliche Angebote. Ein Vertrag kommt erst bei Annahme der Bestellung durch den Anbieter/Veranstalter zu Stande. Die Annahme ist formfrei. Bei der Gutscheinbestellung gilt der Vertrag mit Übersendung des Gutscheins/der Gutscheine als angenommen.

Er steht unter der auslösenden Bedingung der rechtzeitigen Zahlung des ausgewählten Preises für den Gutschein durch den Besteller. Der Gutschein muss innerhalb von 3 Jahren bei dem Anbieter/Veranstalter eingelöst werden. Nach einem Jahr ist der Anbieter/Veranstalter berechtigt die Leistung des Gutscheines/der Gutscheine anzupassen. Eine Barauszahlung ist – mit Ausnahme eines wirksamen Widerrufs – unzulässig.

§3 Bezahlung

Der Besteller/Kunde hat die in der Preisliste benannten Preise (Endpreise) – bei Gutscheinversendung einschließlich einer Versandpauschale der bei der Post üblichen Gebühren – innerhalb von 14 Tagen zu leisten. Maßgeblich ist der Zahlungseingang auf dem Geschäftskonto des Anbieters/Veranstalters. Der Gutscheinversand erfolgt erst nach Zahlung des für den Gutschein/die Gutscheine vereinbarten Preises. Der Besteller/Kunde hat keinen Anspruch auf Leistungserbringung aus einem Gutschein vor Zahlung des vereinbarten Preises.

§4 Termine

Die Leistungserbringung durch den Anbieter/Veranstalter erfolgt nach rechtzeitiger Terminvereinbarung mit dem Besteller/Kunden. Der Besteller/Kunde hat keinen Anspruch auf Einräumung bestimmter Termine für die Leistungserbringung. Die Terminvergabe erfolgt im Rahmen der freien Kapazitäten des Anbieters/Veranstalters. Vereinbarte Termine können bis spätestens 24 Stunden vorher entschädigungslos storniert werden. Bei kurzfristiger Absage oder Nichterscheinen zum Termin hat der Besteller/Kunde 50% der vereinbarten Leistung zu zahlen. Der Besteller/Kunde hat die Möglichkeit, einen geringeren Schaden nachzuweisen.

§5 Allgemeine Beförderungsbedingungen

Für die Leistungserbringung gelten zusätzlich die Allgemeinen Beförderungsbedingungen des Anbieters/Veranstalters.

§6 Haftung/Schadensersatz

Für Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, haftet der Anbieter/Veranstalter nur bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie bei Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft. Dies gilt auch für die Erfüllungs- bzw. Verrichtungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter des Anbieters/Veranstalters. In allen Fällen haftet der Anbieter/Veranstalter nur dann, wenn wesentliche Vertragspflichten verletzt sind. Dabei ist der Schadensersatz auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Ein Ausgleich von atypischen oder nicht vorhersehbaren Schäden findet nicht statt. Dies gilt nicht, sofern das Gesetz zwingend eine Haftung vorsieht, z.B. bei Personenschäden.

§7 Sonstiges

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit rechtlich zulässig, der Firmensitz des Anbieters/Veranstalters. Der Anbieter/Veranstalter ist allerdings berechtigt, Ansprüche gegen den Besteller/Kunden auch an jedem anderen für Anbieter/Veranstalter zuständigen Gericht geltend zu machen. Für die Vertragsabschlüsse gilt deutsches Recht.

Möglichkeit des Widerrufs – Belehrung

Dieser Vertrag (Gutscheinbestellung) kann durch den Besteller/Kunden, sofern er Verbraucher im Sinne des §13 BGB ist, innerhalb eines Monats ohne Angabe von Gründen in Textform (per Brief oder E-Mail) oder durch Rücksendung des Gutscheins widerrufen werden. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, nach Vertragsschluss frühestens jedoch nach Erhalt des Gutscheins/der Gutscheine, sofern die Informationspflichten gemäß §312c Abs.2 BGB erfüllt sind. Die Frist ist bei rechtzeitiger Absendung des Widerrufs oder des Gutscheins/der Gutscheine gewahrt.

Der Widerruf ist zu richten an:

UL-GmbH

Meine Flugschule „YourFlight“

Derner Straße 121

59174 Kamen

info@meineflugschule.de

Folgen des Widerrufs

Bei wirksamem Widerruf sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Empfangene Zahlungen sind innerhalb von 30 Tagen zu erstatten. Diese Frist beginnt für den Anbieter/Veranstalter mit dem Erhalt des Widerrufs bzw. des Gutscheines/der Gutscheine.

Sofern der Gutschein/die Gutscheine mit ausdrücklicher Zustimmung des Bestellers/Kunden vor Ende der Widerrufsfrist in Anspruch genommen wurde(n), z.B. durch Rundflüge, erlischt das Widerrufsrecht (vgl. §312d Abs.3 BGB).

§ 13 BGB (Verbraucher)

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

§ 312d Abs.2 (Informationspflichten)

(2) Bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen über Finanzdienstleistungen ist der Unternehmer verpflichtet, den Verbraucher nach Maßgabe des Artikels 246b des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch zu informieren.

§ 312c Abs.2 BGB (Fernabsatzverträge)

(2) Fernkommunikationsmittel im Sinne dieses Gesetzes sind alle Kommunikationsmittel, die zur Anbahnung oder zum Abschluss eines Vertrags eingesetzt werden können, ohne dass die Vertragsparteien gleichzeitig körperlich anwesend sind, wie Briefe, Kataloge, Telefonanrufe, Telekopien, E-Mails, über den Mobilfunkdienst versendete Nachrichten (SMS) sowie Rundfunk und Telemedien.

§ 312 d Abs.3 BGB (Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen)

(3) Das Widerrufsrecht erlischt bei einer Dienstleistung auch, wenn der Unternehmer mit der Ausführung der Dienstleistung mit ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder der Verbraucher diese selbst veranlasst hat.